

Laugneri II Ost, Weggis (LU)

Eindrückliches Stein-schlag-Schutzwerk

Nach aufwendigen Bauarbeiten konnte das Grossprojekt, welches im März 2016 startete, Ende November 2017 abgeschlossen werden. Dabei ist ein sehr eindrückliches und sehenswertes Bauwerk entstanden, eine Kombination von Schutzdamm und Steinschlagverbauungen.

Beim Anblick des Endergebnisses geraten die massiven Erdrückbau-, die grossflächigen Netzabdeckungsarbeiten und die nicht mehr sichtbaren Unterbaukonstruktionen zu Unrecht in Vergessenheit. Nach den Netzabdeckungsarbeiten (wir berichteten im Felssplitter Nr. 53) wurde die Foundation des neu zu erstellenden Schutzdammes realisiert. Unsere ARGE-Partner führten die Pfahlungen und die damit verbundene Baugrubensicherung aus. Ausschliesslich für die eigentliche Rückhaltekonstruktion versetzten wir 35 Anker.

Von Aushub bis Montage

Im Anschluss daran konnte unser Team mit den Foundations der zwei Schutzwerke beginnen. Den Aushub erstellten wir mithilfe eines Schreitbaggers. Sämtliches Aushubmaterial musste ausgeflogen werden. Danach wurden die Anker- und Betonarbeiten nachgezogen. In einem Arbeitsgang flogen wir die Stützen der zwei übereinanderstehenden Schutzwerke ein und stellten die zwei mächtigen Steinschlagschutzverbauungen fertig.



Endmontage des 2000-kJ-Schutzwerkes

Bohren auf dem Damm

Im Bereich des Schutzdammes waren unsere ARGE-Partner nun so weit vorangeschritten, dass wir auf der Krone des Dammes mit den Anker- und Betonarbeiten der Fundamente beginnen konnten. Diese Aufgabe erforderte viel Fingerspitzengefühl, da wir unser Bohrgerät kaum seitlich bewegen durften. Zum krönenden Abschluss dieses Bauprojekts stellten wir das 90-m-Schutzwerk auf den Damm.

Alexander Sacchet



Versetzen eines vorinjizierten Ankers

Technische Daten	
Tecco-Netzabdeckung	3'900 m ²
Bodennägel Swiss Gewi verzinkt	4'000 m
Fundamtaushub	195 m ³
Füllbeton	100 m ³
Konstruktionsbeton	60 m ³
Zug- und Druckpfähle	3'050 m
Schutzwerk 2'000 kJ, h=5 m	224 m
Schutzwerk 500 kJ, h=3 m	90 m



Bohrarbeiten mit dem Schreitbagger



2 x 2'000-kJ-Schutzwerke nach der Helimontage